

Unter dem Aspekt der zentralistischen Verfassung und der Überregionalität des Ordens sei in Erinnerung gerufen, daß sich in den *filiae immediatae* der Primarabteien die Zuständigkeit regionaler Äbte nicht so sehr eingespielt hatte, daß sie die Bindung an Cîteaux oder Clairvaux zugunsten einer nur regionalen Ausrichtung verdrängt hätte¹⁰³. In dieses Bild fügen sich Zeugnisse für unmittelbare Kontakte des Abtes von Clairvaux mit seinen entfernten Tochterklöstern: Äbtissinnen wandten sich mit ihren Anliegen an den claraevallensischen Vaterabt und bezogen die Möglichkeit ein, jener werde die Visitation persönlich vornehmen¹⁰⁴. Das Schreiben einer resignationswilligen Äbtissin dokumentiert einen solchen Aufenthalt. Bereits mehrfach, so teilte sie dem Abt von Clairvaux mit, *oretenus ultimo in vestra visitacione*, habe sie um Entbindung von ihren Amtspflichten gebeten¹⁰⁵. Der Abt von Clairvaux griff in disziplinarische Angelegenheiten der Tochterklöster ordnend ein, wie aus der Mitteilung eines Mönches nach Himmerod zu erfahren ist. Er hatte eine rebellische Nonne einer *destinatio domini* (...) *Claraevallensis* unterworfen, welcher nunmehr über die *pacificatio monialis* unterrichtet werden könne¹⁰⁶. Schließlich sei die *licentia specialis* Abt Johannes von Clairvaux zugunsten einer gewissen Lucia erwähnt. Nachdem ihm der Kamper Abt mündlich von deren Ehrbarkeit und Gebrechlichkeit berichtet habe, erlaubte er der Nonne, sich einer Magd zu bedienen¹⁰⁷.

103) Zu einem anderen Ergebnis kommt etwa Christiane RAABE, Das Zisterzienserkloster Mariental bei Helmstedt von der Gründung 1138 bis 1337. Die Besitz- und Wirtschaftsgeschichte unter Einbeziehung der politischen und ordensgeschichtlichen Stellung (Berliner Historische Studien 20, Ordensstudien 9, 1995) S. 83. Sie stellt fest, daß die Zisterze im 12. Jh. zunächst enge Kontakte zu ihrem Mutterkloster Altenberg unterhielt, um sich dann im 13. Jh. auf die benachbarten ostsächsischen Ordenshäuser auszurichten: „Die Kraft des international wirkenden, durch das Filiationssystem gewährleisteten Ordenszusammenhangs ließ nach, und ein Prozeß der Regionalisierung setzte ein.“

104) Lib. dict. f. 5 v²: (...) *bina vice nuncios misi ad venerabilem paternitatem et dominum nostrum Claraevallensis nostrum superiorem* (...) schrieb die Vorsteherin von Marienmünster bei Worms (...) *rogitans* (...) *si per se non posset* (...) *visitare* (...). Vgl. auch f. 93 v¹: *Frater Jo. abbas Claraevallensis* (...) *abbatisse et conventui loci salutem* (...), *negotium vestrum pro quo nobis scripsistis* (...).

105) Lib. dict. f. 95 r²-95 v.

106) Lib. dict. f. 96 v².

107) Lib. dict. f. 105 r¹.